

[fol. 158r]<sup>294</sup>*Inuentarium**Yber das Churfürstlich Weisse Preuhaus*Kelheim sambt desselben Ein vnd Zue-  
gehörn, Milln, Prunhauß vnd Hof-  
statt etc.*ordenlich beschriben den 18. May**Anno 1644**Erstlichen* daß Weisse Preuhaus, zu  
welchem 3 vnderschiedliche Behausungen,  
*alß* nemblichen daß Iuden- oder Notthafftisch,  
Görgen Hauners vnd Casparn Peyrl, Kuefers,  
Heüser erkhaufft, so alle zusammen ge-  
brochen vnd von neuem zu ainem Preu-  
hauß gericht vnd erbauet wordenZu disem Alten Preuhaus gehört ain clains  
Wissfleckhl<sup>295</sup> oder Gärtl, so durch daß

[fol. 158v]

Schanzen auch berirt vnd durchgraben,  
damahln ein Deichelgrueben darin gericht  
worden zwischen der Altmüll vnd Johan  
Spizwekhen, Preuverwalters, Garttn im  
Niderdorf gelegenIn dem Alten vnd Neuen Preuhaus 3 ein-  
gesezte PreupfannenMehr ain Preupfann, so im Vorrath vnd  
zum Auswexlen erhalten wirdetDrej vfgerichte Maischpodichen, Kiellen  
vnd ZusambblaspodichenVf der Lend hinter dem Preuhauß zwaj  
vfgerichte Prunchar

---

<sup>294</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2. Dieses Blatt war vom Schreiber nicht foliiert worden.

<sup>295</sup> „Wiesenfleckchen“.